

# Der Kampf um den Klassenverbleib beginnt

**Tennis** Die Männer des TEV Fellbach empfangen am Sonntag den TC Afriso Güglingen. In den ersten Saisonspielen muss der neu formierte Oberligist ohne den verletzten Jakub Vitek auskommen. „Es ist eine gefährliche Situation“, sagt der Sportwart Peter Seibold. Von Gerhard Pfisterer

Vor elf Monaten hat Armin Maute zu Beginn der Tennissaison ein Achillessehnenriss ausgebremst. Nun, vor dem Start der Oberliga-Männer des TEV Fellbach am Sonntag (10 Uhr) gegen den TC Afriso Güglingen, liegt der Cheftrainer des Clubs erneut flach. Ein Virus macht ihm schwer zu schaffen. Doch noch hofft der 45-Jährige („Ich kann mich kaum bewegen“) trotz allem, irgendwie bei der Auftaktpartie coachen zu können.

Die Fellbacher können jede Hilfe gebrauchen. Zum einen müssen sie den Abgang des nach Berlin umgezogenen Spitzenspielers Christoph Negritu verkraften. Zum anderen fällt überdies Jakub Vitek erst einmal aus. Der ebenfalls zuverlässig punktende Tscheche reist für gewöhnlich zu den TEV-Spielen aus seiner Heimat an. Doch nach einer Operation an der linken Schulter wird er zumindest die ersten beiden Partien dieser Runde – an diesem und am nächsten Wochenende – verpassen; danach folgt eine sechswöchige Spielpause. „Er darf im Juni wieder mit dem Training anfangen. Wir hoffen, dass er bis zu unserem dritten Spiel Ende Juni wieder hergestellt ist“, sagt der TEV-Sportwart Peter Seibold.

Aufgrund des Fehlens von Jakub Vitek haben die Fellbacher darüber nachgedacht, ob sie den Spanier Manuel Sala einfliegen und an seiner Stelle an Position zwei einsetzen sollen. Der frühere Weggefährte von Sebastian Gayer steht direkt hinter dem Tschechen auf der Meldeliste. „Er ist aber fast 40 und wir wussten nicht, ob das was bringt, außer dass alle einen Platz nach hinten rutschen“, sagt Peter Seibold. „Wir haben so viele neue Leute zur Verfügung – sie müssen jetzt schauen, wie sie es reißen.“

Als Ersatz für Christoph Negritu auf der Spitzenposition ist Guido Tröster (TC Ludwigsburg) zum TEV Fellbach gekommen. „Man sieht schon, dass er gut spielen kann. Man muss sehen, wie er das auf dem Niveau an Nummer eins umsetzen kann – im Doppel ist er auf alle Fälle stark“, sagt Peter Seibold. Philipp Hesse (SV Böblingen II), deren abgewanderten Karel Koskuba als Armin Mautes Co-Trainer ersetzt hat, wird hinter Guido Tröster und Christoph Gayer



Das neue Fellbacher Aufgebot für die Oberliga – hinten von links: Cheftrainer Armin Maute, Christoph Gayer, Sebastian Gayer, Marvin Class – vorne von links: Ersatzmann Jonathan Currle, Guido Tröster und Philipp Hesse. Philipp Seibold fehlt auf dem Bild. Foto: Privat

an dritter Stelle aufschlagen. Auf Sebastian Gayer (Peter Seibold: „Ich bin sicher, dass er an Position vier kein Spiel verlieren wird“) und Philipp Seibold folgt in Marvin Class ein dritter Neuer. Der Kumpel der Gayer-Brüder hat nach zwei Bandscheibenvorfällen lange nicht mehr gespielt. „Er trainiert gerade aber wie ein Wilder“, sagt Peter Seibold.

„Das Saisonziel ist der Klassenverbleib – das war es auch schon vor Jakub Viteks Ausfall. Es ist eine gefährliche Situation. Jetzt sind die anderen durchweg gefordert.“

In der Frauen-Verbandsliga ist der TEV gleich mit zwei Teams vertreten. Während für die erste Formation dieses Wochenende noch kein Spiel auf dem Plan steht, startet

der zweite Verbund in einer anderen Gruppe am Sonntag (10 Uhr) mit einem Heimspiel gegen die SPG Bad Mergentheim/Wachbach in die Runde. „Auch bei ihnen geht's einfach um den Klassenverbleib, die Mädels sollen einfach ihr Bestes geben“, sagt Peter Seibold über die Aufsteigerinnen um die Mannschaftsführerin Leah Seibold.